

von THOMAS BÖWING, JANA JANICKI

Brücken statt Mauern - DES PONTS PAS DES MURS

2. euro-afrikanische Nichtregierungskonferenz über die Migration am 17. und 18. Oktober 2008 - eine Nachbetrachtung

300 sozial engagierte Organisationen aus aller Welt haben zu diesem Gegengipfel aufgerufen. Er wurde von 27 Mitgliedsstaaten der europäischen Union unterzeichnet

Es waren zwei Tage voller Impressionen in Paris. Der Einladung nach Montreuil folgten ca. 800 Teilnehmer. In sechs verschiedenen Arbeitsgruppen wurde über die Situation der Menschen, die sich auf der Flucht befinden und einen Weg nach Europa suchen, diskutiert und nach akzeptablen Lösungen gesucht. Es ging um die Gründe der Flucht und die gefährlichen Situationen, denen sich Menschen auf der Flucht aussetzen, vor allem Frauen mit Kindern und minderjährige Jugendliche. Auf der Flucht, warum und wo vor, Fragen und Antworten suchen und finden, keine leichte Aufgabe. Es gab Berichte über die allgemeine Situation an den Grenzen, die immer schärfer werdende Politik gegen Flüchtlinge, den verstärkten Einsatz der FRONTEX Organisation und ähnlich neu geplante Aktionen als Schutzschild für Europa.

Am Ende des Tages wurde eine Deklaration angenommen in der die 300 Organisationen ihre Ablehnung „einer Politik, die Europa in eine Festung verwandelt“ ausdrückten.

„Wir können die Fragen der Migration nicht mehr nur in den Händen des Staates lassen. Vor allem die Staaten des Nordens, stehen in einem Kontext. Da wo die ökonomische und finanzielle Krise schon die Armut verstärkt, erhöht sich auch eine stärker werdende Fremdenfeindlichkeit in den Transit- und Aufnahmeländern gegenüber den Migranten“, beteuert diese Erklärung.

„Es ist an uns den Zivilgesellschaften des Nordens und des Südens, gemeinsam eine andere Migrationspolitik und Entwicklung zu ersinnen, die sich auf der Grundlage der Gerechtigkeit und dem Respekt der Würde des Menschen gründet“, erklärt diese.

Am Sonnabend dem 18.10.08 nahmen dann mehrere Tausend Personen an einer Demonstration vom „Place de la Bastille“ bis zum „Place de la Republique“ teil.

Die meisten beteiligten Organisationen, wie LDH(Liga der Menschenrechte) und Mrap(Bewegung gegen Rassismus und für Freundschaft zwischen den Völkern), verteidigten die Menschenrechte. Bei strahlend blauen Himmel begann das Treffen um 12:30 Uhr und endete nach über 2,5 Stunden am Platz der Republik, wo uns ein gratis Konzert mit vielen angesagten Künstlern erwartete.

Den genauen Text der Erklärung von Montreuil und ein gesonderter Reisebericht folgen in der nächsten Ausgabe des Newsletter. Sie finden weitere Informationen, sowie Bild- und Videosequenzen von beiden Tagen auf unserer Homepage:

www.fluechtlingsrat-lsa-online.de

Berichterstattung von Bianka Mopita
im Auftrag von PRO ASYL e. V. Frankfurt/ Main

für den Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e. V.
Mitarbeiterin im IKZ-EFF Projekt

Gefördert durch:



Europäischer
Flüchtlingsfonds

PRO ASYL
Menschenrechtsorganisation
für Flüchtlinge



Vorstandsvorsitzende: Grit Guroi
Stellvertreter: Detlev Diesing

DKB Deutsche Kreditbank
Kto.-Nr. 835512 BLZ 120 300 00